Zu den Schüttelreimen

Autor(en): **N.O.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-621823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHÜTTEL-REIME

Verschlafen tappt er nach dem Lichtschalter:
«Verdammt, ich hab' heut' Schicht!» lallt er.
(Wenn ich mich nicht in seiner Rolle täusche,
so leistet er sich tolle Räusche!)
Walter Stäger, Langnau

Zwei Söhne und der beiden Mutter
beim Linsenkochen meiden Butter,
doch Mann und Söhne grinsen lausig:
Wir finden diese Linsen grausig!
Hans Pletscher, Schaffhausen

Da hatte einst im Palmenhain
ein Gnu mit harten Halmen Pein.
Es trabte stracks zum Säulengang,
wo es sein Leid vor Gäulen sang.
Margrit Vollenweider, Dietlikon

Wer wollte unsern Nebelspalter hassen
und nicht mit diesem Unterhalter spassen?
Wir haben, wenn er seine Lust gebracht,
noch jedesmal aus voller Brust gelacht!
Benedikt Speiser, Baden

Die Opern des Herrn Meyerbeer
kennt heute kaum ein Bayer mehr.
Hansmax Schaub, Glarus

Mein liebes, kleines Bébé-Schwänchen
hat Angst mit mir im Schwebebähnchen.
Der Kapuziner trägt sein Seil herum,
der Doktor spritzt ein Heilserum.
A. Roth, Neunkirch

Am besten du die Zeitung liest,
wo's rauscht, wenn du die Leitung ziehst.
U. Flückiger, St.Gallen

Es trinkt Mao den Tee aus roten Tassen
und doziert dazu von toten Rassen;
Freunde, ruft er, überlegt und liebet denken!
Seinen Sinn möcht' ich nach Tibet lenken:
Was Mao dort aus lauter Güte tät
ist Völkermord, der nie in meine Tüte geht!
Werner Muster, Schüpfen

Der Gattin zarter Schlummerkuss
macht mit des Mannes Kummer Schluss.
E. Zipkes, Liestal

Sehr unerfreulich ist auf Gassen meist
ein irrgeführter Massengeist.
Bist brav du, liebes Klärchen mein,
erzähl ich dir viel Märchen klein.
Hast du vor wilden Tieren Angst,
ist's gut, wenn du ohn' Zeitverlieren tankst.
n. o. s.

Zu den Schüttelreimen

Es wurde schon mehrmals darauf hingewiesen, dass die Schüttelreimmöglichkeiten begrenzt sind. Und so finden sich in jedem Stoss von Einsendungen die gleichen Schüttelreime, wenn auch variiert. Nur um eines muss gebeten werden. Die Schüttelreime müssen Eigenbau sein und nicht aus Sammlungen abgeschrieben. Einige sehr kenntnisreiche Leser haben festgestellt, dass mancher Schüttelreim sich schon in einem Buch findet, und zwar wörtlich genau. So sei denn die Bitte dringend wiederholt, nur selbstgefertigte Schüttelreime einzusenden. *n. o. s.*

Der Nebelspalter sucht Abonnements-Aquisiteure

Damen und Herren, die daran Freude hätten, unserer Zeitschrift neue Freunde zu gewinnen und sich dafür in seriöser, zielstrebiger Arbeit einsetzen wollen, bietet sich eine interessante Tätigkeit im Aussendienst.
Takt, gute Umgangsformen und Optimismus sind für die Repräsentation unserer Zeitschrift unerlässlich.
Wenn Sie sich für diese Tätigkeit, in der Sie weitgehend selbständig sind, interessieren, so schreiben Sie uns bitte.

Nebelspalter-Verlag
E. Löpfe-Benz AG
Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 41 43 43

Von jenseits der Mauer

In der sowjetkommunistisch gelenkten «Deutschen Demokratischen Republik» wurde im Mai dieses Jahres der 30. Jahrestag des Kriegsendes mit Aufmärschen, Ansprachen und Festlichkeiten zur Verbrüderung mit den sowjetischen Besatzungssoldaten gefeiert, als hätte man dort an der Seite Sowjetrusslands den Krieg gewonnen.

In jenen Tagen trafen sich in Berlin zwei Bekannte. «Weisst du das Neuste?» fragt der eine.

«Nein, was gibt's?»

«Vor dreissig Jahren wurden wir befreit.»

«Au prima. Und wann ist es wieder so weit?» *Till*